Sondernummer des
Eisenbahn JOURNAL

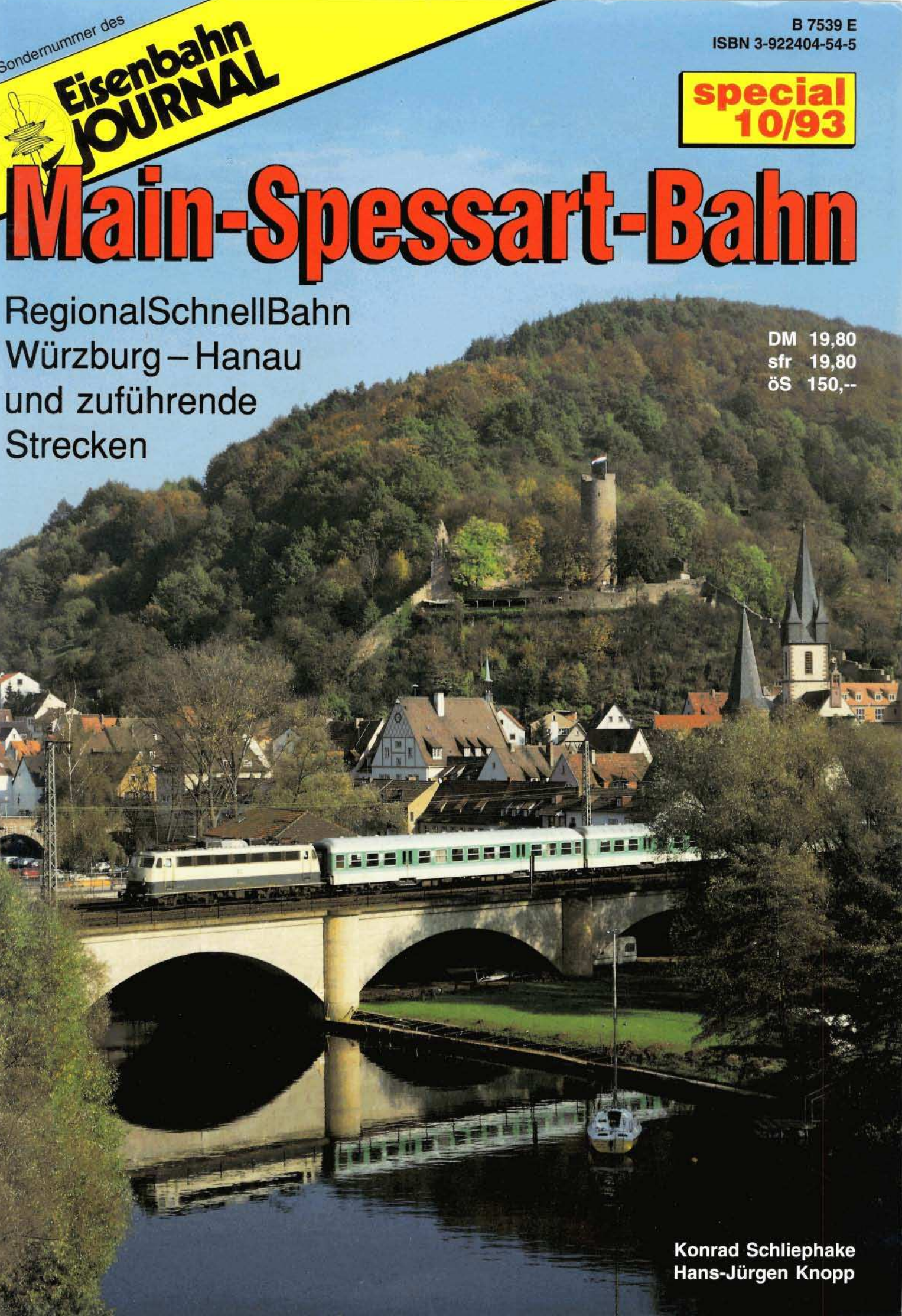
B 7539 E
ISBN 3-922404-54-5

special 10/93

Main-Spessart-Bahn

RegionalSchnellBahn Würzburg – Hanau und zuführende Strecken

DM 19,80
sfr 19,80
öS 150,--



Konrad Schliephake
Hans-Jürgen Knopp

(Füllseite)

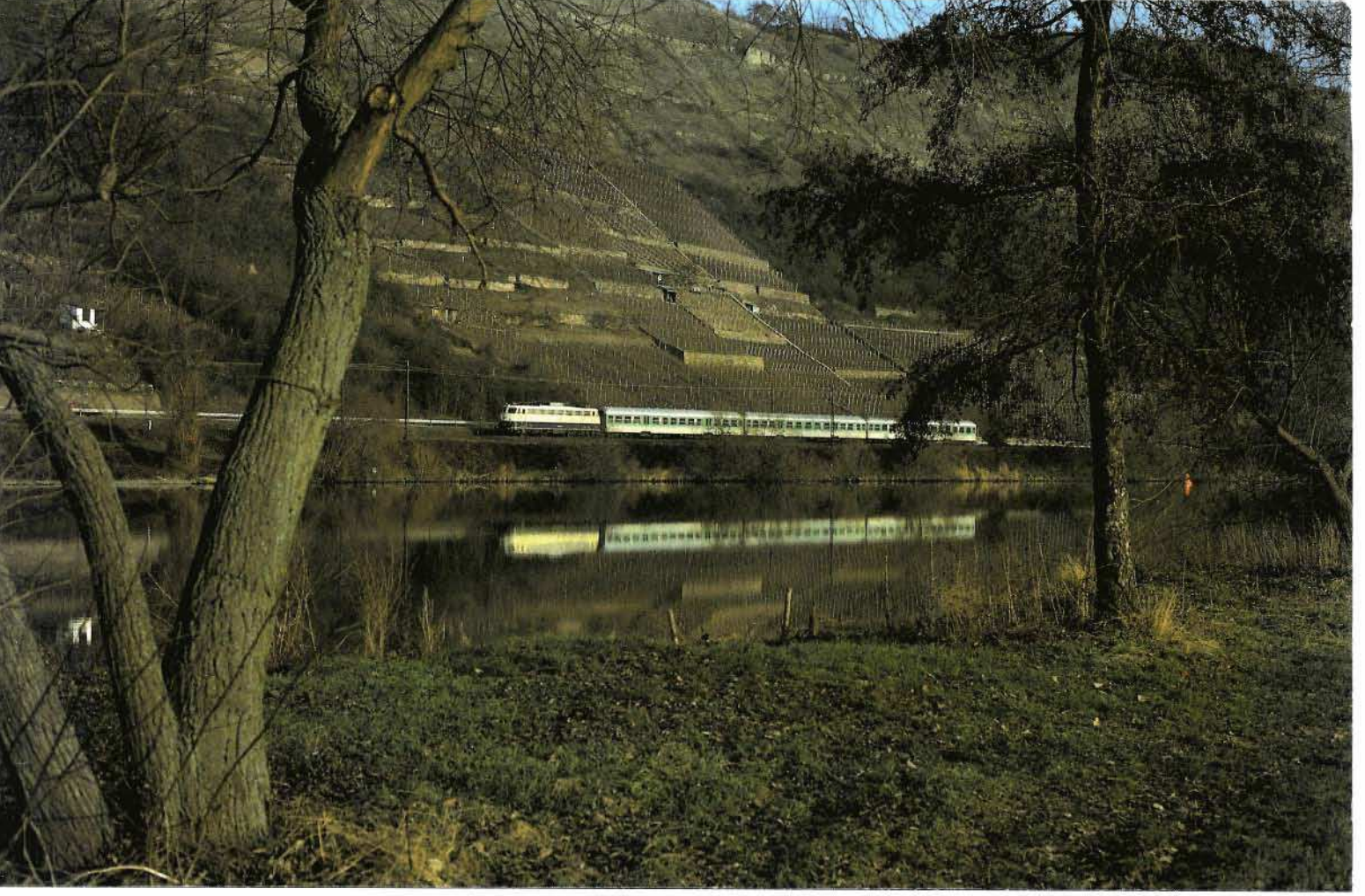


Bild 2: Noch nicht immer, aber immer öfter sind seit Einführung der RegionalSchnellBahn Main-Spessart komplett aus Redesign-Wagen bestehende Züge anzutreffen. Im Fall der 110-bespannten RSB 3138 Würzburg – Hanau am frühlingshaften 26. Dezember 1992 bei Karlstadt am Main war dies so. **Abb.: Th. Schwade**

Bild 1 (Titelbild): Die Main-Spessart-Bahn und ihr wohl markantestes Fotomotiv, die malerische Ortskulisse von Gemünden – aufgenommen am 18. Oktober 1993 mit dem von einer 110 geführten Mittagszug RSB 3822 von Würzburg nach Aschaffenburg. **Abb.: H. Scholz**

Impressum

ISBN 3-922404-54-5

Verlag und Redaktion:
Hermann Merker Verlag GmbH
Postfach 1453 • D-82244 Fürstenfeldbruck
R.-Diesel-Ring 5 • D-82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (0 81 41) 50 48 oder 50 49
Telefax (0 81 41) 4 46 89

Herausgeber: Hermann Merker
Autoren: Dr. Konrad Schliephake,
Dr. Hans-Jürgen Knopp
Textredaktion: Manfred Grauer, Karin Schweiger
Konzeption, Bildredaktion: Gerhard Zimmermann,
Ingo Neidhardt
Satz Merker Verlag: Regina Doll, Evelyn Freimann
Layout: Gerhard Gerstberger
Anzeigenleitung: Elke Albrecht
Druck: Europlanning S.r.l.
via Chioda, 123/A, I-37136 Verona
Vertrieb: Hermann Merker Verlag GmbH
Vertrieb Einzelverkauf:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co KG, D-85386 Eching/Freising

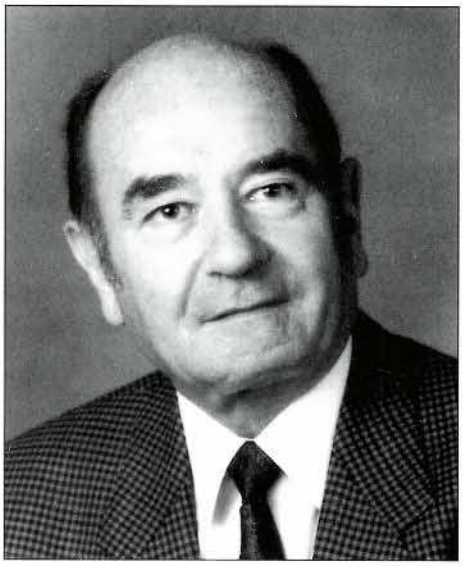
Alle Rechte vorbehalten. Übersetzung, Nachdruck und jede Art der Vervielfältigung setzen das schriftliche Einverständnis des Verlags voraus. Unaufgefordert eingesandte Beiträge können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt. Für unbeschriftete Fotos und Dias kann keine Haftung übernommen werden. Durch die Einsendung von Fotografien und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Verlag von Ansprüchen Dritter frei. Beantwortung von Anfragen nur, wenn Rückporto beiliegt. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1990. Eine Anzeigenablehnung behalten wir uns vor. Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck.

© Dezember 1993
Hermann Merker Verlag GmbH, Fürstenfeldbruck

Inhalt

	Seite
Grußworte	5-7
Vorwort	8
Neue Qualität im regionalen Schienenschnellverkehr	10
Der Würzburger Tarifverbund im Wettbewerb	14
Mit der RegionalSchnellBahn von Würzburg nach Hanau	16
Die Nantenbacher Kurve vor der Inbetriebnahme	34
Schiebedienst auf der Spessartrampe	44
Verkehrsknoten Gemünden am Main	52
Das Verkehrsmuseum Gemünden	56
Gemündener Eisenbahner und ihre Loks im Kriegsdienst	57
Die Sinntalbahn Gemünden – Jossa	58
Die Werntalbahn Gemünden – Arnstein – Schweinfurt	59
Aschaffenburg als Bahnknoten	60
Die Zweigstrecken an Saale, Main und Kahl	66
Die Saaletalbahn	67
Die Bahnlinie Lohr – Wertheim	72
Die Maintalbahn	76
Die Kahlgrundbahn	78
Quellenangaben	79

(Füllseite)



Grußwort des Präsidenten Dr. Horst Weigelt

Der Ballungsraum Rhein/Main bindet die Regionen Aschaffenburg, Spessart und Würzburg immer mehr an sich.
Mit Beginn des Jahresfahrplans 1992/93 haben dazu diese Gebietskörperschaften verkehrlich auf der Achse Hanau – Aschaffenburg – Main-Spessart – Gemünden und Würzburg eine neue Qualität im Regionalverkehr erhalten.
Seit einem Jahr sind wir bemüht, mit festen Taktzeiten, nahezu stündlicher Bedienung zwischen Würzburg und Aschaffenburg und Systemhalten mehr Fahrgäste mit unserem neuen Produkt, der RegionalSchnellBahn (RSB) Main-Spessart-Bahn, zu gewinnen. Eine um über 25% höhere Leistung, d.h. mehr Züge auf der Strecke, mehr Komfort durch den Einsatz modernisierter Wagen und gute Fahrplananschlüsse in Hanau nach Frankfurt und in Würzburg nach Norden, Osten und Süden – z.B. in die Landeshauptstadt München – bilden eine gute Basis dafür.
Die ersten Zahlen der Nachfrageentwicklung nach Einführung der Main-Spessart-Bahn lesen sich positiv. Sie geben zur berechtigten Hoffnung Anlaß, daß die Einführung dieses neuen Schienenpersonennahverkehrsprodukts ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung war und, so hoffe ich, verstärkt sein wird.
Noch sind wir lange nicht so weit, um von einem endgültigen Durchbruch zugunsten der Bahn sprechen zu können. Zu lang und zu dicht sind noch die Autoschlangen, die sich tagtäglich durch den Spessart quälen.
So rufe ich die Bürger der Regionen, die die Main-Spessart-Bahn miteinander verbindet, erneut auf, für sich selbst und für ihre Umwelt zum Wohle ihrer eigenen Lebensqualität das Verkehrsmittel der Zukunft in ihrer Region, nämlich die Main-Spessart-Bahn, noch mehr zu nutzen.

Dr. Ing. e. h. Horst Weigelt, Präsident der Bundesbahndirektion Nürnberg

(Füllseite)

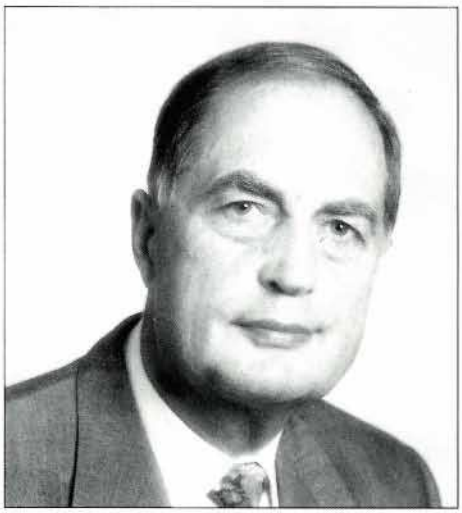
Grußwort des Landrats Armin Grein

Für unseren Landkreis Main-Spessart hat die Einführung der RegionalSchnellBahn auf der Mainachse große Bedeutung. Unser Gebiet nimmt heute den überregionalen Durchgangsverkehr auf, bündelt ihn und wird so zum Nadelöhr im Herzen Deutschlands. Den Landkreis durchziehen ca. 70 km Haupt-, 50 km Neubau- und 18 km Nebenstrecken.

Die Angebotsverbesserung der RSB mit modernisiertem Wagenmaterial, kurzen Fahrzeiten, einem verdichteten Angebot von Eilzügen im Stundentakt in der Region sowie dem günstigen Anschluß an den ICE in Würzburg erfüllt manchen unserer Wünsche zur Verkehrsanbindung im Maintal. Da unser Landkreis ein Flächenlandkreis mit vier gewachsenen Zentren ist, muß der Takt auf den Nahverkehr zwischen den zentralen Orten und in die Flächen hinein weitergeführt werden. So wird die Verkehrsbelastung in den Städten vermindert und ein verbessertes Verkehrssystem für alle Bürger erreicht.

Unser wichtigster Verkehrsknoten ist Gemünden. Mit dem geplanten InterRegio-Halt können die Fernverbindungen weiter verbessert werden. Stillegungspläne für die Saaletalbahn machen uns Sorgen. Vergessen sollte man jedoch nicht den jeweiligen Standort der Bahnhöfe und die Ortsnähe der Haltepunkte, die Verknüpfung und Abstimmung mit dem regionalen Busverkehr sowie die Einrichtung von Park & Ride-Anlagen an geeigneten Plätzen. Gemeinsam hoffen wir auf erfolgreiche Einführung der RegionalSchnellBahn und auf eine steigende Anzahl von Fahrgästen im öffentlichen Nahverkehr.

Armin Grein, Landrat des Main-Spessart-Kreises



Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Willi Reiland

Seit gut einem Jahr verbindet die "Main-Spessart-Bahn" stündlich zuschlagsfrei Aschaffenburg und Würzburg.

Damit wurde nicht nur eine schnelle Taktverbindung in die Bezirkshauptstadt geschaffen, sondern durch die stündlichen Halte in Heigenbrücken, Partenstein und Lohr erhielt vor allem auch das Aschaffenburger "Hinterland" eine gute Anbindung an unsere Stadt.

In Zeiten, in denen aus den verschiedensten Gründen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel der des eigenen Pkw vorzuziehen ist, stellt die wesentliche Erweiterung des Zugangebots für Besucher Aschaffenburgs aus diesem Raum eine gute Alternative dar.

Dies und die Tatsache, daß in Würzburg ein Anschluß an die ICE-Verbindung nach Nürnberg und München besteht, mag für den Wegfall der direkten IC-Verbindung in die Landeshauptstadt ein wenig entschädigen.

Es bleibt zu hoffen, daß eine Vielzahl von Personen die "Main-Spessart-Bahn" nutzen, so daß das jetzt geschaffene Angebot erhalten bleibt. Möge der "Main-Spessart-Bahn" ein dauerhafter Erfolg beschieden sein! Den Fahrgästen auf dieser Strecke wünsche ich allzeit "Gute Fahrt".

Dr. Willi Reiland, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg

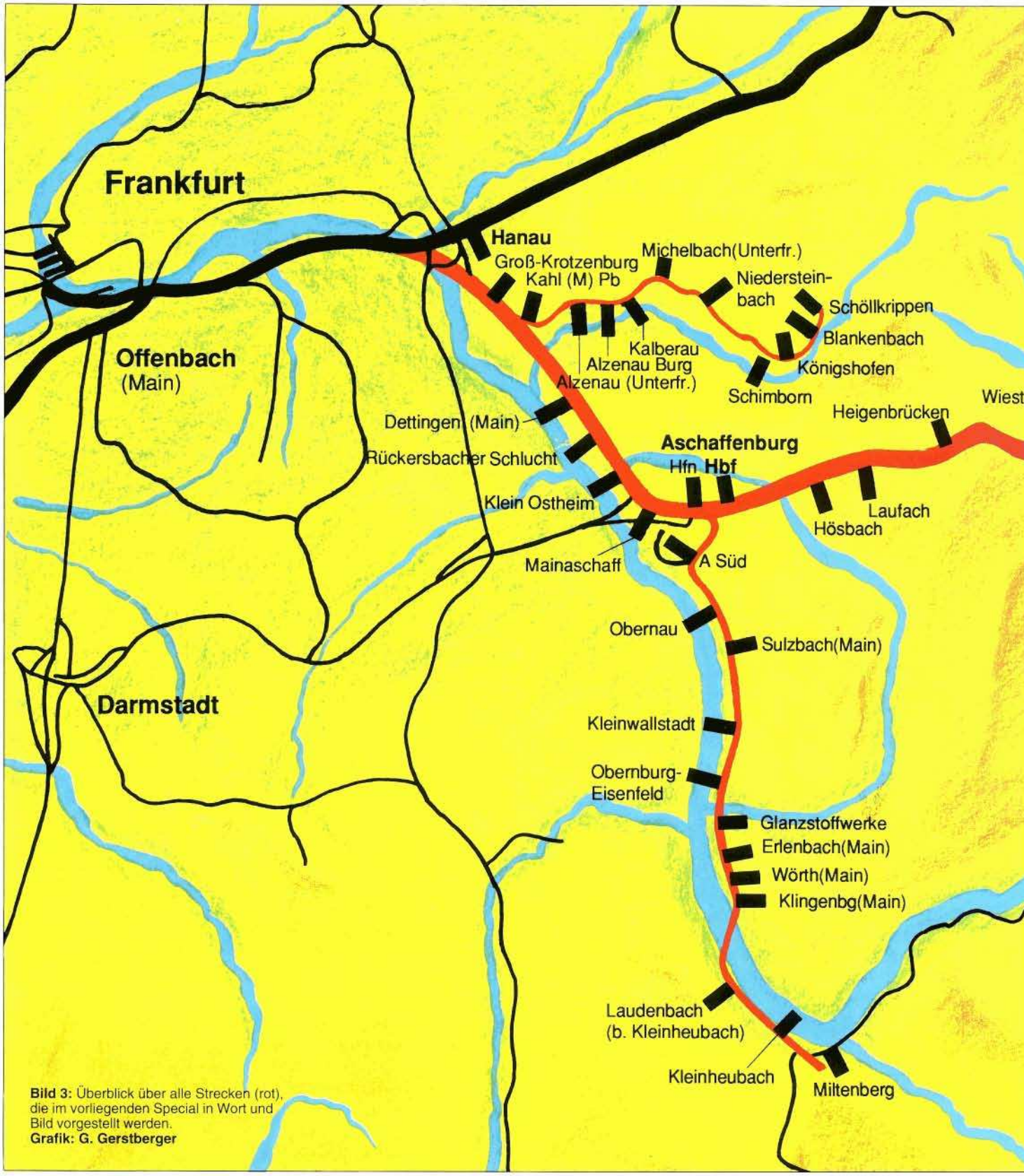


Bild 3: Überblick über alle Strecken (rot), die im vorliegenden Special in Wort und Bild vorgestellt werden.
Grafik: G. Gerstberger

Vorwort

Im westlichen Teil Bayerns, dort wo der Freistaat mit Stadt- und Landkreis Aschaffenburg quasi seine Nase in den Ballungsraum Rhein-Main steckt, bildet die Hauptabfuhrstrecke der Deutschen Bahnen – von Frankfurt kommend über Aschaffenburg – Würzburg nach Nürnberg – die wichtigste West-Ost-Verkehrsachse für den Schienengüter- und -personenverkehr. Hatte sie nach dem Zweiten Weltkrieg durch den Eisernen Vorhang ihre bis dahin internationale Bedeutung fast eingebüßt, ist sie mittlerweile auch im europäischen Infrastrukturleitplan als wichtige Ost-West-Verbindung enthalten. Denn die Öffnung nach Osten in direkter Richtung Tschechische und Slowakische Republik verleiht ihr zusätzlich wieder einen übergeordneten gesamteuropäischen Rang.

Ihre regionale Stärkung hat die landschaftlich so reizvoll durch den Spessart verlaufende Schienenstrecke mit der Einführung der RSB RegionalSchnellBahn Main-Spessart-Bahn am 31. Mai 1992 erhalten.
Der zweite Namensgeber der RSB, der Main, dem die Schiene von Würzburg bis Gemünden und dann wieder ab Aschaffenburg über Hanau nach Frankfurt folgt, umgeht dagegen als "Untermain" den Spessart. Doch sorgt dieser sich durch eine reizvolle

Landschaft schlängelnde Fluß wegen seiner sanften Südhügel und -hänge für ein mildes Klima. So verbindet er weltbekannte Kulturstätten und "Weingebiete" des so einzigartigen Frankenweins.
Ein Trinkspruch sagt: Frankenwein ist Krankenwein – im rechten Maß genossen, versteht sich.
Weinselig dürfen auch die Fahrgäste der Main-Spessart-Bahn sein, denn sie haben ihren eigenen Chauffeur! Ohne Stau und Streß auf der Straße können sie sich in modernisierten Nahverkehrswagen sicher und bequem durch Spessart und Mainlandschaft fahren lassen.
Kommen Sie mit uns und nehmen durch diese Festschrift teil an einer Fahrt der Main-Spessart-Bahn durch Vergangenheit und Zukunft. Lassen Sie uns durch Anekdoten, längst vergessene Bilder, durch Schilderungen schon aufgegebener, ja kaum noch in der Erinnerung lebender Nebenstrecken die Gedanken daran für Gegenwart und Zukunft wachhalten.
Lassen Sie uns aber auch durch zukunftweisende Beschreibungen über den bestehenden und attraktiven Schienenpersonennahverkehr in dieser Region den Blick für den Erhalt unserer ökologisch und für unsere Lebensqualität so wertvollen umweltfreundlichen Bahn festigen!

Dr. Hans-Jürgen Knopp

Bild 4: Der neue RegionalSchnellBahn-Verkehr auf der Main-Spessart-Bahn in seiner optimalen Erscheinungsform – am Beispiel von RSB 3133 Hanau – Würzburg in Heigenbrücken am 1. Oktober 1992: neurote Lok, hier 110 116, mit dreiteiliger Garnitur aus Redesign-Wagen. Abb.: D. Kempf